

Lucy van Kuhl findet Poesie im Alltäglichen

Bei Konzert auf dem Kulturgut Hirtscheid begeistert Künstlerin mit Herz, Hirn und Humor

Von unserer Reporterin
Larissa Schütz

■ **Hirtscheid.** „Ich bin groß wie die Berge von Davos“, hieß es in dem ersten Lied, das Lucy van Kuhl am Samstag auf dem Kulturgut in Hirtscheid ihren zahlreichen Zuhörern präsentierte. Groß gewachsen ist die sympathische Künstlerin, die eigentlich Corinna Fuhrmann heißt, wirklich. Großartig war der Auftritt, den sie ablieferte. Mit ihrem Soloprogramm „Fliegen mit dir“ nahm Lucy van Kuhl ihr Publikum mit auf eine kabarettistische, musikalische Reise.

Das Thema Reise war es auch, das sich wie ein roter Faden durch das Programm zog. Dabei richtete die Künstlerin, die nicht nur Klavier und Musikwissenschaften studiert hat, sondern auch einen Magister in Literaturwissenschaft besitzt, einen poetischen Blick auf das Alltägliche, auf Menschen und Dinge, auf Gefühle. In ihren Worten fanden sich die Gäste ein Stück weit wieder. Es war kein politisches Kabarett, das sie ablieferte, sondern eine äußerst humorvolle Kritik aktueller Umstände und des Lebens mit all seinen Facetten.

Das Leben schreibt halt einfach die besten Geschichten – das wurde auch in den Liedern Lucy van Kuhls deutlich, die nicht nur ihre Mitmenschen scharfsinnig unter die Lupe nimmt, sondern auch ihre persönlichen Erfahrungen in ihre Texte mit einfließen lässt. „Alles Bio“ lautet die Devise in Berlin Prenzlauer Berg, wo die gebürtige Kölnerin jetzt lebt. Da gibt es statt Pommes Rot-Weiß vegane Tofu-Fritten. „Da ist alles Bio, sogar die Mütter.“ Charmant frozte die Künstlerin über ihre Wahlheimat, bevor sie in „Küsse ohne Kaviar“ ein Plädoyer für Glück ganz ohne Luxus hielt.

Nachdenklich stimmende Lieder hatte Lucy van Kuhl ebenfalls im Gepäck, wie „Herr Schmidt“, der von großen Reisen träumt, aber leider nur genügend Geld für den Bus besitzt. Auch Alltagsgegen-



Lucy van Kuhl, die Neuentdeckung von Konstantin Wecker, überzeugte auf dem Kulturgut Hirtscheid mit ihrem Soloprogramm „Fliegen mit dir“. Den begeisterten Zuhörern bot sie poetische Chansons und intelligentes Klavier-Kabarett.

Foto: Larissa Schütz

stände haben im Soloprogramm der Künstlerin ihren großen Auftritt. Im „Klagelied einer vom Aus-

sterben bedrohten Berufsgruppe“ besang sie Lotte, das Lesezeichen, das sich im Mülleimer liegend an

die schönen Zeiten zwischen den Buchseiten erinnert: „Bücher waren für mich Hotels, Kapitel ihre Zimmer.“ Die Geschichte von „Samson“, dem Koffer, der sich in einen Rimowa-Trolley verliebt, zauberte den Zuhörern ein Lächeln aufs Gesicht. Ebenso wie die Geschichten, die Lucy van Kuhl zwischen ihren Liedern erzählte. Beispielsweise die, in der sie aus Versehen FKK auf dem Glasdach des Speisesaals eines Kreuzfahrtschiffes gemacht hatte. Oder die, in der sie dem Publikum ihre Atempläne auf Bahnhöfen schilderte.

Zwischen all ihren humorvollen Beobachtungen nahm sich Lucy van Kuhl, die von Konstantin Wecker unter Vertrag genommen wurde, immer mal die Zeit für ein Liebeslied, wie zum Beispiel das Titelstück ihres Programms „Fliegen mit dir“. Mit ihrer dunklen, klaren Stimme sang sie von Gefühlen. Mit Worten spielte sie ebenso virtuos wie mit dem Klavier. Mit ihren ironischen, intelligenten, poetischen Texten begeisterte sie die Zuhörer ebenso sehr wie mit ihrer offenen und freundlichen Art.

Programm auf dem Kulturgut geht im September weiter

Gastgeber von Lucy van Kuhl waren Schriftstellerin Beatrix Binder und ihr Mann Achim Öchsner, die ihr privates Heim als Kulturgut Hirtscheid regelmäßig für Kunstausstellungen und Kulturveranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich machen. So auch wieder am Samstag, 21. September, wenn das

Duo Palatino (Christiane Meiniger, Flöte, und Volker Höh, Gitarre) ab 20 Uhr „All Time Favourites ... Alles, was Sie gerne mal wieder hören wollten“ präsentiert. Mehr Informationen zum Kulturgut und den dortigen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.kulturgut-hirtscheid.de. las

CDU fordert weitere Nachbesserungen beim Kita-Gesetz

Hachenburger Christdemokraten hatten Erzieherinnen, Träger und Politiker zu Gespräch geladen – MdL Gabi Wieland referierte

■ **Hachenburg.** Zu einem Fachgespräch mit der CDU-Landtagsabgeordneten Gabriele Wieland über das in Rheinland-Pfalz geplante Kita-Gesetz hatten die Hachenburger Christdemokraten eingeladen. CDU-Ortsvorsitzende Pia Hüsch-Schäfer konnte hierzu Erzieherinnen, Trägervertreter und Kommunalpolitiker begrüßen. Stadtbürgermeister Stefan Leukel gab dabei einen Einblick in die Betreuungssituation innerhalb der Stadt. Neben dem bereits bestehenden oder gerade aktuell geplanten Angebot sei perspektivisch auch die Einrichtung einer weiteren Krippen-

gruppe vorgesehen. Leukel sieht die Kindertagesstätten vor große Herausforderungen gestellt. Die nicht zufriedenstellende Personalbemessung bei den Kleinstkindern, längere Betreuungszeiten, sprachliche Defizite bei einzelnen Kindern und befristete Arbeitsverträge bei Fachkräften erschwerten die pädagogische Arbeit.

CDU-Landtagsabgeordnete Gabi Wieland, die auch als Stadtbürgermeisterin mit der Thematik konfrontiert wird, erinnerte daran, dass in den vergangenen Monaten eine sehr intensive Debatte über die geplante Neufassung des Kin-

dertagesstättengesetzes geführt wurde. Statt dem „Kindeswohl“ hätten im damaligen Entwurf offenbar eher Finanzierungsfragen im Mittelpunkt gestanden, sagte sie. Die heftige Kritik an der ersten Fassung habe zu punktuellen Verbesserungen geführt. Dennoch blieben viele ungeklärte Punkte, die die Arbeit in den Kitas belasteten. Die Personalbemessung für die zwei- bis sechsjährigen Kinder solle geringfügig auf 0,1 Stellen pro Platz angehoben werden. Im Gegenzug werde aber das Entwicklungsbudget gestrichen. Laut Gesetzentwurf bleibe es dabei, dass zweijährige

wie fünfjährige Kinder behandelt werden sollen und nicht, wie bundesweit üblich, eine bessere Personalausstattung erhalten, bedauert Wieland. Aufgrund des Entwurfs rechnet sie zudem damit, dass die Gruppen randvoll gepackt und Erzieherinnenstellen zunehmend befristet werden. Um notwendige bauliche Veränderungen vornehmen zu können, würden nur 13,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das seien gerade einmal 5000 Euro pro Kindertagesstätte.

Die anwesenden Erzieherinnen und Trägervertreter bemängelten, dass der jetzt vorliegende Entwurf

die Realität zu wenig im Blick habe. Den Veränderungen der letzten Jahre werde kaum Rechnung getragen. Die wünschenswerte Mittagsverpflegung für alle Altersgruppen sei mit dem vorhandenen Personalbestand kaum zu bewältigen. Gute pädagogische Arbeit sei nur mit ausreichender personeller Kontinuität leistbar. Gabi Wieland kündigte an, die Anregungen aus dem Kreis der Erzieherinnen und Trägervertreter in die weiteren Erörterungen in der CDU-Landtagsfraktion einzubringen, um im Gesetzgebungsverfahren noch Verbesserungen zu erreichen.

Jugendpfleger Joachim Wirth verabschiedet

Verbandsgemeinde Westerburg stellt Ortsplan von Kindern für Kinder vor

■ **Westerburg.** Bürgermeister Gerhard Loos, Verbandsgemeinde Westerburg, hat den langjährigen Jugendpfleger und Kulturbeauftragten Joachim Wirth in einer Feierstunde verabschiedet. Zugleich wurde der neue „Kinderplan“, ein Ortsplan von Kindern für Kinder, vorgestellt.

Seit dem 17. April 1985 war Joachim Wirth das Gesicht der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Westerburg. Der gelehrte Sozialpädagoge schloss sein Lehramts-

studium an der Universität Bonn im Februar 1984 ab. Mehrere Generationen Jugendlicher hat er in seiner Zeit als Jugendpfleger in den Ferien oder im Jugendtreff, zunächst in Sainscheid und später in Westerburg, begleitet. Das seinerzeit im Aufbau befindliche Jugendzentrum wurden durch ihn geprägt. Dabei legte er stets Wert auf Kooperationen mit dem Westerwaldkreis und seinen Kollegen in den Nachbarverbandsgemeinden sowie mit

Vereinen und Institutionen. Neben der Arbeit im Jugendzentrum wurde ihm später auch die Kulturarbeit übertragen. Auch dabei war er sehr erfolgreich. Namhafte Künstler und Gruppen waren zu Gast in der Stadthalle, dem Kleinen Haus in Rothenbach, dem Stöffelpark und dem Lokschnuppen. Bei vielen Veranstaltungen konnte Joachim Wirth auf die tatkräftige Unterstützung nicht nur seiner Ehefrau sondern auch seiner beiden Söhne setzen. Die Pflege zu den Partnerstädten Le Cateau und Daventry war und ist ihm und seiner Familie eine Herzensangelegenheit. Für dieses außerordentliche Engagement be-

dankte Bürgermeister Gerhard Loos sich ganz herzlich und überreichte ihm als kleine Überraschung den ersten „Kinderplan“ der VG Westerburg.

Der „Kinderplan“, den die VG mit dem Beratungszentrum für kommunale Kinder-, Jugend-, Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung (Kobra) erstellt hat, ist ein Ortsplan von Kindern für Kinder. Die gemeinsame Erarbeitung und Gestaltung des Planes erfolgte mit Kindern des dritten oder vierten Schuljahres. Der Plan macht auf Lieblingsplätze, „geheime“ Spielorte und auch mögliche Gefahrenstellen für Kinder im Grundschul-

alter aufmerksam. Joachim Wirth dankte für das ihm in seiner Tätigkeit stets entgegengebrachte Vertrauen. Er freut sich, dass die Stelle des Jugendpflegers nachbesetzt und die Arbeit mit den Jugendlichen fortgeführt wird. In seiner Freizeit möchte er sich vermehrt seinen Hobbys Rad fahren und Klavier spielen widmen und freut sich auf mehr Zeit für seine Familie sowie Reisen mit seiner Ehefrau.

Der Kinderplan wird in der Touristinformation am Wiesen-see / am Alten Markt und im Rathaus ab Samstag, 1. Juni, kostenfrei erhältlich sein.

Kompakt

Bei Einbruch in Lokal Schnaps entwendet

■ **Heuzert.** Zum wiederholten Male wurde in das Ausflugslokal am Wilhelmsteg in Heuzert eingebrochen. Die Tat ereignete sich in der Zeit zwischen Freitag, 21.40 Uhr, und Samstag, 9.30 Uhr. Laut Polizei gelangten der oder die Täter durch ein Toilettenfenster, das zuvor mit einem Stein eingeworfen wurde, ins Innere. Aus dem Schankraum des Lokals wurde eine Flasche Schnaps entwendet. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf eine dreistellige Summe. Die Polizei in Hachenburg bittet um Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen in Tatortnähe unter Telefon 02662/955 80.

Brennholz in Alpenrod gestohlen

■ **Alpenrod.** Drei Raummeter Brennholz haben Unbekannte in der Zeit zwischen Freitag, 10. Mai, 17 Uhr, und Samstag, 18. Mai, 10.30 Uhr, in der Schulstraße in Alpenrod gestohlen. Wie die Polizei Hachenburg berichtet, handelt es sich bei dem Diebesgut um Buchenholz, in Meterlängen gerissen, das im Hofraum eines Anwesens gelagert war. Den Ermittlungen zufolge dürfte der rückwärtige Bereich des Anwesens in der Schulstraße von der Hauptstraße aus befahren worden sein. Zur Ausführung der Tat dürfte ein Anhänger oder ein Transporter benutzt worden sein. Die Polizei bittet um Hinweise zu verdächtigen Fahrzeugen oder Personen, die im Bereich Hauptstraße/Schulstraße/Am Wassergraben aufgefallen sind, unter Telefon 02662/955 80.

Plane aufgeritzt und mit Lippenstift beschriftet

■ **Streithausen.** Die Plane eines Pkw-Anhängers in Streithausen haben unbekannte Täter zwischen dem 1. September 2018 und Donnerstag vergangener Woche mit einem spitzen Gegenstand – vermutlich einer Schraube – aufgeritzt und mit Lippenstift beschriftet. Der Anhänger stand im Hofraum eines Privathauses im Waldweg. Der Schaden beläuft sich auf eine dreistellige Summe. Hinweise an die Polizei Hachenburg unter Telefon 02662/955 80.

Tauschen für Nachhaltigkeit

Markt auf Minigolfplatz in Hachenburg

■ **Hachenburg.** Im Rahmen der deutschlandweiten Aktion „Taten für morgen“ findet auf dem Minigolfplatz in Hachenburg ein Verschenken- und Tauschmarkt statt. Los geht's am Donnerstag, 30. Mai, um 10 Uhr. Zum Stöbern vorbeikommen kann jeder, der Sachen verschenken oder sich selbst ein Geschenk aussuchen möchte. „Taten für morgen“ ist eine Veranstaltung des Rats für nachhaltige Entwicklung, den die Bundesregierung erstmals im April 2001 berufen hat. Der Verschenken- und Tauschmarkt dauert bis Sonntag, 2. Juni, 18 Uhr. Ansprechpartner ist Darren William Blatchford, E-Mail: minigolfplatz.hachenburg@gmail.com, Telefon: 0151/401 282 13.



Bürgermeister Gerhard Loos (rechts) verabschiedete Jugendpfleger Joachim Wirth und dankte ihm für sein Engagement. Foto: VG Westerburg